

Die Danziger Zeitung erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Festtage zweimal, am Montage nur Nachmittags 5 Uhr. — Befehlungen werden in der Expedition (Berbergasse 2) und auswärts bei allen Königl. Postämtern angenommen.

Preis pro Quartal 1 Thlr. 15 Sgr., auswärts 1 Thlr. 20 Sgr. Inserate nehmen an: in Berlin: A. Reitemeyer, Kurstraße 50, in Leipzig: Heinrich Hübner, in Altona: Haagenstein u. Bogler, in Hamburg: J. Lärchin und J. Schöneberg.

Danziger Zeitung.



Telegraphische Depeschen der Danziger Zeitung.

Angelommen den 6. Juni 9 1/2 Uhr Abends.
 Berlin, 6. Juni. Bei der heutigen Fortsetzung der Adressdebatte im Abgeordnetenhaus erklärte der Regierungscommissar in der Discussion über das Amendement Sybel's, die heftige Frage betreffend: die Sache sei noch schwebend, weshalb keine Mittheilung gemacht werden könne. Die Regierung sei unablässig bemüht, für Herstellung des verletzten Rechts auf verfassungsmäßigem Wege mit verfassungsmäßigen Mitteln zu wirken und habe neuerdings Erfolg gehabt; sie werde nicht eher ruhen, bis das Ziel erreicht sei. Die Erklärungen in der Commission ließen an Bestimmtheit nichts zu wünschen übrig.

Bei dem Alinea des Vincke'schen Entwurfs, die deutsche Frage betreffend, erklärte der Regierungscommissar kurz: Die Königl. Regierung halte fest an der deutschen Reformfrage, und erkenne als Ziel das Zusammenfassen aller Kräfte Deutschlands, welche für Geltendmachung der politischen Schwerkraft nach außen wirksam sind.

Die Continuität des Herrenhauses wurde mit großer Majorität anerkannt.

Angelommen den 6. Juni 8 1/4 Uhr Abends.

Cassel, 6. Juni. Die officiële „Casseler Zeitung“ meldet, anknüpfend an das neueste Verlangen Preussens und Oesterreichs, die Restauration des Rechtszustandes in Kurhessen zu beschleunigen, daß der General-Adjutant v. Vossberg mit der Bildung eines neuen Ministeriums beauftragt sei. (Hiermit wird also die Depesche in unserm gestrigen Abendblatte bestätigt.)

Deutschland.

* Berlin, 5. Juni. Sowohl als Ganzes wie im Einzelnen machte die heute fortgesetzte General-Discussion über die verschiedenen Adressentwürfe im Abgeordnetenhaus einen viel bessern Eindruck als der Anfang von gestern. Die Rede Birchow's zeichnete sich in einzelnen Theilen durch eine Feinheit der Behandlung des Gegenstandes aus, die bisher in unserem Parlament zu den Seitenheiten gehört hat. Dies vermehrte nicht wenig das Interesse, welche seine sachlichen Deductionen ohne in besonderem Grade in Anspruch nahmen, weil sie in ihrer Klarheit und Wahrheit auf jeden Zuhörer einen unvermeidlichen Eindruck machten, dem sich selbst die Minister nicht entziehen konnten. Die darauf folgende Anklaffung des Herrn v. d. Heydt zeichnete sich besonders dadurch aus, daß er das, worüber er Ausrüstung und Rechenschaft geben sollte, nicht berührte. Schulze's Rede gehörte zu denen, die ihre Wirkung nicht verfehlen können. Durchweg eine klare Beleuchtung der Thatsachen und Meinungen, die sie in ihrem wahren Werth und Wesen erscheinen läßt. Bemerkenswerth ist noch, daß auch Herr Reichensperger in Abrede stellte, für die Minister Sympathien zu haben. Die Generaldiscussion ist heute geschlossen und die Specialdebatte wird morgen in zwei Sitzungen zu Ende geführt werden. Die Theilnahme des Publicums war eine gleich rege wie gestern und mag die Wirkung der Adresse sein, welche sie wolle, das Volk wird durch dieselbe in der Ueberzeugung befestigt sein, daß es seine Sache in die Hand von Männern gelegt hat, die sein Vertrauen in vollstem Maß verdienen.

+ Berlin, 5. Juni. Die Militär-Conventionen mit Coburg-Gotha, Waldeck und Altenburg enthalten wesentlich Folgendes: „Sie verabreden erstens einen Anschluß der betreffenden drei Contingente an die preussische Armee hinsichtlich der diesseitigen reglementarischen und organisatorischen, militärgerichtlichen und Disciplinar-Bestimmungen, deren Einführung dort in Aussicht genommen ist; ferner hinsichtlich einer regelmäßigen Theilnahme an den größeren Uebungen preussischer Truppen, sowie in Betreff einer regelmäßigen Inspicirung des nach preussischem Vorbilde zu regelnden Dienstbetriebes durch preussische Generale; sodann bezüglich Einführung der diesseitigen Verordnungen über die Ergänzung der Offiziere und über den Bildungsgang derselben, woraus die Theilnahme der dortigen Offizier-Aspiranten und Offiziere an besuchten preussischen Militärbildungsanstalten folgt. Endlich sollen noch nach dieser Convention bei dem coburg-gothaischen und dem waldeck'schen Contingent sämmtliche, bei dem altenburg'schen Contingent die Stabsoffizierstellen durch zeitweise abcommandirte preussische Offiziere ersetzt werden, während eine entsprechende Anzahl dortiger Offiziere in den diesseitigen Unterhauensverband und in die preussische Armee übertritt. Außerdem ist noch hinsichtlich der coburg-gothaischen und waldeck'schen Contingente die besondere Verabredung getroffen worden, daß Preußen gegen bestimmte Aversionalsummen überhaupt die vollständige Uebung, Verpflegung, Ausrüstung u. dergl. Contingente auf preussischem Fuß in Frieden und Krieg übernehmen solle.“ Die Contingente der drei betreffenden Staaten gehören zu den Kriegsbefugungen der dem preussischen Schutze mit anvertrauten Bundesfestungen Mainz und Luxemburg. — Finanziell übernimmt Preußen durch den Vertrag mit Altenburg keinerlei Verpflichtung. „Die dortigen commandirten diesseitigen Stabsoffiziere werden von der sächsischen Regierung nach preussischen Sätzen besoldet, die in gleicher Zahl von dort an Preußen abgegebenen, selbstverständlich diensttätigen und zur Beförderung geeigneten Offiziere treten ganz in die

preussische Armee über und beziehen ihre Competenzen aus den vakanten Stellen der ersteren. Ihre dereinstige Pensionirung erfolgt aus dem preussischen Pensionsfonds unter Anrechnung ihrer sächsischen Dienstzeit; mit Bezug auf letztere wird ein entsprechendes jährliches Aversum von 750 Thlrn. für die ersten 10 Jahre, sodann von 1450 Thlrn. für die weitere Dauer der Convention altenburg'scher Seite als Zuschuß zu dem gedachten Fond gezahlt, anders verhält es sich mit den coburg-gothaischen und waldeck'schen Contingenten. Waldeck'scher Seite ist eine Aversionalsumme zugesichert von a) 45,000 Thlr. jährlich für die Unterhaltung des Contingents im Frieden, b) ein monatlicher Zuschuß von 7700 Thlr. tritt hinzu, im Fall das Contingent mobil gemacht wird. Für die einmaligen Mobilmachungskosten werden c) 6000 Thlr. gewährt. Die Summen unter a) und c) sind ausreichend; zu b) werden die Preußen zur Last fallenden Mehrkosten den monatlichen Betrag von 1000 Thlrn. nicht übersteigen. Die mit Coburg-Gotha stipulirten Aversional-Summen betragen a) 80,000 Thlr. für den Unterhalt des Contingents im Frieden, b) ein monatlicher Zuschuß von 12,333 Thlr., sobald das Contingent mobil wird. Zur Bestreitung der einmaligen Kosten bei eintretender Mobilmachung werden c) 9000 Thlr. gezahlt. Bei diesen Sätzen stellt sich heraus für Preußen a) im Frieden eine jährliche Mehrausgabe von 1400 Thlr. bis 20,000 Thlr., b) im mobilen Zustand eine monatliche Mehrausgabe von 4000—5000 Thlr., und c) an einmaligen Mehrkosten bei eintretender Mobilmachung 6000—7000 Thlr. Die coburg-gothaische Regierung will höhere Aversionalsummen positiv nicht gewähren. Die preussische Regierung ist trotzdem auf die Convention eingegangen, weil die finanziellen Opfer durch den anderweitig erzielten Erfolg, die Behrhaftigkeit des deutschen Bundesheeres thatsächlich zu erhöhen, aufgewogen sein dürften, namentlich wenn es gelänge, noch andere Regierungen diesem Vorgange folgen zu sehen.

— Wie bekannt, wurden vor einigen Jahren auf einer Uebungsfahrt, welche Se. Königliche Hoheit der Prinz-Admiral Alabert leitete, bei einem Ueberfall auf dem Vorgebirge Tres-Forcas der Adjutant Kiefemann und mehrere Marinejohabaten getödtet und verwundet. Zu Gibraltar, wo die Gefallenen und die an ihren Wunden Gestorbenen ihre Ruhestätte gefunden haben, soll jetzt ein Denkmal errichtet werden, das in der königlichen Eisenwerkerei gefertigt und in diesen Tagen nach seinem Bestimmungsorte abgeht.

— Was die sogenannten Conservativen unter Wahrung der Prerogative der Krone verstehen, zeigt uns ein Artikel über das Herrenhaus in dem neuesten Rathjusius'schen Blatte. Das Blatt hält es für nothwendig, daß das Herrenhaus gegen die Allerhöchste Verordnung vom 5. November 1861, welche in Abänderung des Reglements vom 12. October 1854 die Zahl der Vertreter des alten und befestigten Grundbesitzes im Herrenhause herabsetzt und die Bildung der betreffenden Wahlbezirke u. verändert, Protest einlege. Es sagt: „Es ist leider bisher noch nicht geschehen, aber noch ist's Zeit dazu“.

— Die aus der „Voss. Z.“ in unsrer Zeitung (Nr. 1329) übernommene, den Regierungsrath Dr. Biegert zu Arnberg, Abgeordneten für den Wahlkreis Bömst-Mieseritz, betreffende Nachricht über die Folgen seiner in Warstein gehaltenen Wahlreden ist, wie wir aus guter Quelle erfahren, völlig unbegründet.

— Der bekannte Reisende und Schriftsteller Fürst von Bücker-Muskau, welcher vordem im diesseitigen Militärdienst gestanden und vor längeren Jahren als Generalmajor den Abschied erhalten hat, ist auf seinen Wunsch in den Armeeverband wieder aufgenommen und zum General à la suite ernannt worden.

— Die Harzbahn wird am 2. Juli c. eröffnet werden.
 Coburg, 3. Juni. Gestern gleich nach der Ankunft des Herzogs und der Herzogin wurden dieselben durch Depeschen des Kronprinzen und der Kronprinzessin von Preußen auf das Herzlichste bewillkommen.

Frankreich.

* Paris, 3. Juni. Es werden von der Regierung Maßregeln getroffen, welche auf eine mehrjährige Dauer der mexikanischen Expedition schließen lassen. — Die Regierung hat bereits einem hiesigen kühnen Theater-Director die Concession zur Aufführung von französischen Schauspielen in Mexiko ertheilt. Auch ein Circus soll dort organisiert werden, um die Mexikaner zur Bewunderung der französischen Equilibristik zu nöthigen.

— Der Kaiser hat der Budget-Commission durch seine Minister eröffnen lassen, er werde sich nicht dazu bestimmen lassen, in eine Reduktion der Armee unter 400,000 zu willigen. Man denkt dabei an die Absichten des Kaisers mit Mexico.

Italien.

* Dreihundert Prälaten und zweitausend Priester sind in Rom anwesend. Der Entwurf der bereits erwähnten Adresse, in welcher die Bischöfe Zeugnis für die weltliche Macht des Papstes ablegen wollen, ist einem englischen Cardinal (Wsr. Wiseman) und einem französischen Bischof übertragen. — Man erzählt vielfach, daß die Anwesenheit der Bischöfe vom Cardinals-Collegium benutzt wird, um sie wegen des Nachfolgers Pius IX. zu befragen. Pius IX. selbst legt das größte Gewicht auf die Bezeichnung des Mannes, welcher nach ihm den Thron Petri besteigen soll. Es ist dies, wie man vernimmt, der Cardinals-Priester Philipp de Angelis, geboren zu Ascoli am 16. April 1792 (also ein Mann von 70 Jahren) und von Gregor XVI. zum Cardinal ernannt.

* Den Bourbonisten ist nach den Vorfällen in Brescia

der Kamm geschwollen. Sie verlangen, daß man ihnen einen militairischen Anführer und Waffen von Rom schicke. Die Bändenführer Romano und Galls wurden in Limatola festgenommen und in Caserta erschossen.

* Aus Turin, 1. Juni, wird gemeldet, daß man neuerdings wieder bedenkliche Bewegungen an der mantuanischen Grenze bemerkt hat, welche auf neue gegen das österreichische Gebiet gerichtete mazzinistische Anschläge schließen lassen. Die Behörden haben sofort die nöthigen Instructionen erhalten, und sind auch nach einzelnen Punkten Truppen abgedandt. — Der Finanzminister wird vorschlagen, das sich auf 500 Mill. belaufende Deficit für 1863 größeren Theils durch Verkauf von Domainen und Staatsseisenbahnen zu decken.

Danzig, den 6. Juni.

* Am 3. Juni ist die Leiche des seit dem 25. Mai vermissten englischen Seefahrers Thomas Anderson aus Sunderland im Hafen zu Neufahrwasser gefunden worden. Er stand auf dem am 23. Mai hier angekommenen englischen Dampfschiffe Hawthorns, Cap. Tott, in Dienst.

* Vorgestern fand eine Versammlung der für das Elbinger Sängerverein eingezzeichneten Sänger statt. Zweck der Versammlung war die Vertheilung der Sängerbücher und die Wahl des Dirigirenden. Es wurde der Antrag gestellt, die Wahl zu vertagen, da es wahrscheinlich sei, daß viele der Sänger die betreffende Annonce nicht gelesen hätten. Der Antrag fiel indeß bei der Abstimmung, indem von den anwesenden Sängern die Majorität sich für sofortige Vornahme der Wahl entschied. Das Comité beriet alsdann über den Wahlmodus und um Jedem der für die Betheiligung angemeldeten 136 Sänger sein Stimmrecht zu wahren, entschied es sich dahin, daß die Abwesenden das Recht haben sollten, ebenfalls ihre Stimmen noch nachträglich mündlich oder schriftlich bis zu einem durch öffentliche Bekanntmachung festzusetzenden Termin abzugeben. Darauf wählten von 96 Anwesenden 59 Herrn Frühling und 36 Herrn Denecke zum Dirigirenden.

* Die Omnibusunternehmer Kuhl, Goldweid und Hadlich sind übereingekommen, vom 8. Juni ab an den Nachmittagen der Sonn- und Festtage incl. Johannis- und Turnfest von 1 1/2 Uhr Nachmittags bis 8 1/2 Uhr Abends von Danzig, von 2 1/2 Uhr Nachmittags bis 9 1/2 Uhr Abends von Langefuhr ihre Wagen allviertelstündlich abfahren zu lassen. Abonnements-Billete haben bei diesen Fahrten für alle coufrenden Wagen der Genannten Gültigkeit.

* In der Realschule zu Elbing ist die Beförderung des ordentlichen Lehrers Dr. Dhlert zum Oberlehrer, und die Anstellung des Schulamts-Candidaten Dr. Carl Schulze als ordentlicher Lehrer genehmigt worden.

* Königsberg, 5. Juni. Wir theilten seiner Zeit mit, daß am 28. Decbr. v. J. eine von 1532 Volksschullehrern Ost- und Westpreußens unterzeichnete Petition an das Oberpräsidium der Provinz Preußen gerichtet worden ist, in welcher in Betreff der Lehrer-Wittwen- und Waisen-Unterstützungs-Anstalten verschiedene Anträge gestellt wurden, die hauptsächlich die Vereinigung der Klassen der einzelnen Regierungsbezirke in eine Provinzialkasse erstrebten und verschiedene dem jetzigen Bedürfnis und der Vermögenslage der Anstalten entsprechende Verbesserungen des Statuts bezweckten. In dem nunmehr erfolgten Bescheide des Herrn Oberpräsidenten, den die „Pr. Z.“ mittheilt, wird den Petenten bedeutet, daß die Königl. Regierungen der Provinz gegen die Vereinigung der in den 4 Regierungsbezirken bestehenden Anstalten in eine Provinzialkasse die erheblichsten Bedenken erhoben haben und der Herr Oberpräsident sich nicht in der Lage befindet auf eine Vereinigung hinzuwirken. Die Genehmigung hierzu könnte nur ertheilt werden, wenn vorher nachgewiesen wäre, daß die Verhältnisse der vorhandenen 4 Anstalten sich gleich seien und nicht die eine oder die andere aus der Vereinigung eine Verschlechterung ihrer jetzigen Lage zu befürchten hätte. Daß dies der Fall, sei schon an sich nicht anzunehmen, und der Beweis darüber würde nur durch eine genaue Ermittlung der vielen dabei in Betracht kommenden Umstände und durch eine höchst schwierige sachverständige Prüfung geführt werden können. Endlich aber siehe der Vereinigung entgegen, daß sowohl der Königsberger als der Danziger Schullehrer-Wittwen- und Waisen-Unterstützungs-Anstalt von dem verstorbenen Director Steeger ein Legat zugefallen sei, das auch nur diesen Anstalten verbleiben und nicht auf eine aus allen vier Anstalten zusammengesetzte Casse übertragen werden könne.

* Osterode, 3. Juni. Das Städtchen Gilgenburg hiesigen Kreises ist in der verfloffenen Nacht fast ganz ein Raub der Flammen geworden. Das Feuer brach gestern Abend an mehreren Stellen gleichzeitig aus, weshalb demselben nicht mit Erfolg Einhalt gethan werden konnte, und es muß noch als ein Glück betrachtet werden, daß etwa einige 20 Häuser, darunter die Kirche, Pfarr-Gebäude, Apotheke, Post- und Magistrats-Gebäude erhalten worden sind. Circa tausend Einwohner sind obdachlos und campiren auf freiem Felde. — Da das Städtchen zu den ärmsten der Provinz zählt wird, so wird dasselbe wohl schwerlich im Stande sein, mit Hilfe der geringen Feuerkassengelder wieder neu aufzubauen, es werden vielmehr umfassende Unterstützungen Seitens des Staates und der Privat-Wohlthätigkeit in Anspruch genommen werden müssen. (Siehe unter Anzeigen der gestrigen Abendnummer).

Wollberichte.

Breslau, 4. Juni, Mittags 1 Uhr. (B. u. F. = 3.) Zufuhr 60,000 Lt. Wäsche zum Theil besser als voriges Jahr, aber nicht durchweg befriedigend. Reduction für Mittelwolle 6-8 R., feine 8-12 R. Hauptkäufer Engländer, Hamburger, nur wenig Rheinländer. Stimmung bleibt unverändert matt. — Nachmittags 4 Uhr. Zufuhr ca. 65,000 Lt. Bis jetzt verkauft 10,000 Lt. mit 10 R. Abschlag für gute Wäschchen. England kauft stark. Im Ganzen laue Haltung. Misrathene Wollen 15 R. niedriger.

Breslau, 5. Juni, Mittags. Zwei Drittel verkauft. Breslauer Händler, Engländer, Hamburger sehr thätig. Preise durchschnittlich 10-12 R. niedriger. Feine und hochfeine Wolle vernachlässigt, wird deshalb Abschlag größer sein. Wenig inländische Fabrikanten am Markt, diese und Rheinländer zurückhaltend.

Schiffliste.

Neufahrwasser, 5. Juni. Wind: Ost-Nord-Ost. Angekommen: C. Rosenwoldt, Stirner, Skien, Ballast. — H. P. Christiansen, Joachim August, Flensburg, Ballast. — A. Nissen, Margarethe, Kioege, Ballast. — C. Rundschaff, Ottilie, Stettin, Ballast. — W. Krüger, Anton, Hartlepool, Kohlen. — E. Schmeer, Concordia, London, Ballast. — J. Koepke, Antares, Greifswald, Ballast. — W. Lübbe, Courier, Swinemünde, Ballast.

Gesegelt: C. Bynngesen, Pauline, Gothenburg, Getreide. — P. Ritter, Johannes, Leer, Getreide. — M. Peterson, Telegraphen, Randers, Holz. — J. Franzen, Knuthsborg, Southampton, Getreide. — H. Halberg, Hercules, Hartlepool, Getreide. — P. Petersen, Formbe, Norwegen, Getreide. — G. de Wall, Angelina, Leer, Getreide. — J. E. Jensen, Wilhelmine, Rendsburg, Getreide. — A. Eridsen, Louise, Gothenburg, Getreide. — J. Holm, Freya, Norwegen, Getreide. — A. Schmidt, Anna, Stettin, Getreide. — F. Schröder, Caroline, Stettin, Getreide.

Den 6. Juni. Wind: Süd-Süd-West. Angekommen: W. Richardson, Kathlen, Wismar, Ballast. — F. Langhast, Regina Friederike, Rostock, Ballast. — U. R. Lyde, 3 Broedre, Narbunz, Ballast. — S. B. Chapman, Vesper, Swinemünde, Kalksteine. — N. Petersen, Familien, Copenhagen, Kalksteine. — A. Andresen, Venus, Corsoer, Ballast. — N. Bidstrup, Christian, Nykjöbing, Ballast. Gesegelt: T. Huizing, Delia, Hull, Getreide. — J. Blohm, Johann, Anclam, Getreide. — J. P. Stuitvoef, Annehina Hermine, Amsterdam, Getreide. — W. Jaeger, Gloria Deo, Neustadt, Getreide. — A. Hansen, Christine Marie, Copenhagen, Getreide. — H. Stehr, Souvenir, Amsterdam, Getreide. — W. Lyall, Lord Clyde, Newcastle, Getreide. — C. Parlis, Colberg, Stettin, Getreide. — J. Blof, Charlotte, Stettin, Güter. — W. de Bries, Margaretha Elise, Bremen, Holz. — J. Kramer, Harmonie, Bremen,

Holz. — F. Gurle, Maria, Copenhagen, Getreide. — H. de Buhr, Geertjedina, Bremen, Holz. — J. D. Radmann, Minna, Portsmouth, Holz. — J. Orth, Amanda, Kiel, Getreide. — L. Hansen, Kieholm, Copenhagen, Getreide. — F. Kohl, Frau Anna, Bremen, Holz. — J. Schmarpe, Hallett, Copenhagen, Getreide. — M. Gühistorff, Reval, London, Holz. — K. Kasnussen, Karens Minde, Faaborg, Getreide. — J. v. d. Meulen, Catharina, Dordum, Getreide. — S. J. Beldkamp, Anna, Amsterdam, Getreide. — H. Schjervelein, Döprag, Lübeck, Getreide. — D. D. de Bries, Jacoba Gesina, Bremen, Holz.

Angekommen: N. Bidstrup, Christian, Nykjöbing, Ballast. — In der Khebe: 1 Schooner. — Ankommend: 1 Galeas.

Familien-Nachrichten.

Geburten: Ein Sohn: Hrn. Herrmann Reif (Graudenz); — Eine Tochter: Hrn. Pfarrer Schend (Memmersdorf); Hrn. Carl Dobrick (Wehlau); Hrn. A. Köhl (Danzig). Todesfälle: Hr. George Regenborn (Schloß Silgenburg); Frau Eleonora Dorothea Säuberlich geb. Herzog (Königsberg); Frau Caroline Wilhelmine Brandner geb. Gland (Königsberg).

Verantwortlicher Redacteur: H. Kiebert in Danzig.

Zu Confirmationsgeschenken
erlaubt sich der Unterzeichnete sein großes Lager von **Erbaunungs- und Gesangbüchern** in den feinsten Einbänden zu den billigsten Preisen, desgleichen eine Auswahl von **Photographien** nach religiösen Gemälden und Stichen berühmter Meister, ergebenst in Erinnerung zu bringen.
E. Doubberck,
Buch- und Kunst-Handlung, Langgasse 35.

Illustrirter Führer durch Danzig und seine Umgebungen.
Cart. Preis 12 1/2 Sgr.
In allen Buchhandlungen zu haben.
Danzig. Verlag von A. W. Kafemann.

Iduna, Lebens-, Pensions- u. Leibrenten-Versicherungs-Gesellschaft in Halle a/S.
Anträge zu Lebensversicherungen, Kinderversicherungen und Sterbekassenversicherungen werden stets unter soliden Bedingungen angenommen, und Prospecte und Antragsformulare gratis ertheilt bei den Agenten:
H. Bertling, Gerbergasse No. 4.
W. Wutsdorf in Neufahrwasser.
und bei dem General-Agenten
C. H. Krukenberg,
Vorstädtischen Graben 44 H.

Neue **Photographie-Albumb u. Rahme** empfehlen in größter Auswahl billigst
Gebr. Vonbergen,
Langgasse 43.

Sohr-Berghaus' Hand-Atlas nebst Supplement, elegant eingebunden; sowie 3 Bände der neuern Post-Dienst-Instruction (gut be-richtet) sind billig zu verkaufen. — Näheres in der Expedition dieser Zeitung.

Gute Garnirmatten offeriren bei Abnahme größerer Posten zu äußerst billigen Preisen
Emmendoerffer & Nagel,
Hundegasse No. 65.

Königl. Preuss. Lotterie-Loose, ganze, halbe und viertel, sind billigst zu haben bei
A. Cartellieri in Stettin.

Meinen **Emmenthaler Schweizer-Käse** prima Qualität, offerire in Laiben à ca. 120 g. Blgw., wie auch in Abschnitten mit 23 g. per Centner franco Danzig; **Kräuterkäse** billigst. Die **Emmenthaler Käsefabrik in Giessmannsdorf bei Meisse.**
Kleine Proben gratis. [3905]

Aus Altenburg
geht dem Brauermeister und Brauereibesitzer Herrn Johann Hoff, Inhaber der großen silbernen und goldenen Medaille, Mitglied der Académie nationale zu Paris etc. in Bezug auf sein Malztract-Gesundheitsbier*) das nachfolgende Schreiben zu:
„Geehrter Herr! Nachdem ich wiederholt mit großem Interesse las, wie viele achtbare, ja selbst hochgestellte Personen Ihnen für Ihr vortreffliches und wohlschmeckendes Malztract-Gesundheitsbier öffentliche Anerkennungen zollen, kann ich nicht umhin, von meiner Seite ein Gleiches zu thun, muß aber bemerken, daß es mir nie eingefallen sein würde, solchergestalt gleichsam zur Empfehlung eines Volksarzneimittels beizutragen, wenn ich mich nicht selbst von dem außerordentlichen Werth Ihres Gesundheitsbieres überzeugt hätte.
Ich litt nämlich drei und ein halbes Jahr an Appetitlosigkeit und wurden meine Nerven dabei so abgeschwächt, daß ich nicht im Stande war, ohne Fitteln einen Brief zu schreiben. Jetzt, nachdem ich Ihren Malztract trinke, welchen ich durch Herrn Kraze in Leipzig beziehe, bin ich neu gestärkt, schlafe gut, das Essen schmeckt mir vorzüglich und denke ich stets an Sie, wenn ich Appetit bekomme, dessen herrliches Fabrikat Wunder an meinem siechen Körper gethan hat.
„Mein Hausarzt in Kopenhagen, der zugleich ein tüchtiger Chemiker ist und sich über die Bestandtheile Ihres Bieres sehr günstig aussprach, es auch an Malz zu zerreiben dem Porter vorzog, hat mir eigentlich den Gebrauch desselben angerathen, wofür ich nun dem unentgeltlichen Manne dankbar verpflichtet bin.
Ihnen aber, geehrter Herr, mögen diese Zeilen, von denen Sie im Interesse der Lebenden beliebigen öffentlichen Gebrauch machen wollen, ein Beweis des innigsten Dankes für Ihr segensreiches Fabrikat sein, dem noch eine große Zukunft bevorsteht.“
„Schließlich bitte ich, Herrn Kraze es doch ja nicht an Bier fehlen zu lassen, was einigemal der Fall war, indem ich noch regelmäßig forttrinke und solches nicht gern unterbrechen möchte. Achtungsvoll
v. Kirstein, Ober-Güterverwalter aus Kopenhagen, z. Z. in Altenburg.
An den Brauermeister und Brauereibesitzer, Herr Johann Hoff, Neue Wilhelmstr. 1. (dicht an der Marschallsbrücke) in Berlin.

*) Man wolle die obige Firma nicht mit einer seit Kurzem hieselbst aufgetauchten Fabrik von sogenanntem Malztract verwechseln, die, um unter erborgtem Ruf Absatz von ihrer Waare zu erzielen, sich eine gleichnamige Firma zu verschaffen gewünscht hat, mit welcher jedoch der Besitzer obiger Brauerei weder in verwandtschaftlicher noch geschäftlicher Beziehung steht.
Nicht beziehend auf obige Firma sind diese Präparate von **Malz-Extract, Kraft-Brotmalz (vis cerevisia), und aromatischem Kräuter-Wäbermalz,** bei mir stets vorräthig.
J. Grünwald in Danzig,
Hundegasse No. 40.

Gesangbücher,
Pathenbriefe, Tauf- und Hochzeits-Einladungen, Geburtstagswünsche und -Geschenke empfiehlt in größter Auswahl
[2222] **J. E. Preuss,** Portchaisengasse 3.
Mühlen-Gut-Verkauf
bei Graudenz mit 688 M. vorzügl. Weizenader in hoher Cultur u. 132 M. schönen Wiesen, 600 Schafen etc. Mühle m. 4 Mahlgängen u. bedeut. Wasserl., Bauten durchweg schön, meist massiv. Ingras. 9000 R. Pr. 62 M. 1/2 Anz. Reflect. erb. das Näh. **Hob. Jacoby** in Danzig, Breitgasse 64. [3944]

Ritterguts-Verkauf.
1. No. 51 c. Alodial-Rittergut — Areal 4630 M. pr., darin 300 M. Wiesen, 900 M. Wald, 3,300 M. Acker u. term. Pflüge, in 6 Schlägen liegend, 1/2 M. von der Chaussee u. Stadt, 6 M. vom Bahnhofs entfernt. Wiesen 2-schürig, nahrhaft. Holz nur zum Bedarf. Acker, nach landw. sch. tüchtiger Boniturung Boden 1. u. 2. Klasse u. ercl. Wald auf 120,000 R. geschätzt. Ausfaat: 110 Schfl. Weizen, 900 Schfl. Roggen, 100 Schfl. Gerste, 600 Schfl. Hafer, 120 Schfl. Erbsen, 40 Schfl. Widen, 500 Schfl. Kartoffeln, 500 Morgen Klee- und Hackfrüchte. Inventarium: 30 Arbeitspferde, 4 Fohlen, 3 Bullen, 60 Döfeln, 30 Kühe, 30 Jungvieh, 2700 Schafe, 60 Schweine, baare Renten für Mühle und Krug ca. 300 R. Hauptgut mit schönem massivem Wohnhause und Ställen, zwei Vorwerke ebenfalls neu und gut bebaut, können getheilt auch im Ganzen verkauft werden. Forderung 180,000 R. bei 80,000 R. Anzahlung.
Selbstkäufern speciellere Nachricht durch **A. Bäcker,** Agent in Danzig, Pfefferstadt 37, 1 Treppe. [3962]

Auf Dom. Lissafowo bei Graudenz, 1 Meile davon entfernt, an der nach Lessen führenden Chaussee belegen, stehen 207 fette Schafe zum Verkauf. [3811]
Ein tüchtiger Buchbindergehilfe, welcher vergolden kann und auch Papparbeiten ist, findet bei gutem Lohn sofort Stellung bei **Ernst Krause,** Buchbindermeister in Bromberg. [3943]

Regelmäßige Dampfschiff-Fahrt
zwischen **Stettin, Swinemünde, Putbus (Lauterbach) und Greifswald**
durch den auf's Elegante und Bequemste eingerichteten mit geräumigem Salon und Kajüten versehenen Personen-See-Dampfer **„Putbus“, Capt. Pieper.**
Fahrplan.
Von Stettin über Swinemünde, Putbus nach Greifswald. Von Greifswald über Putbus, Swinemünde nach Stettin.
Bom 7. Juni bis 27. September 3 Mal wöchentlich.
Dienstag 6 1/2 Uhr Morgens. Montag 6 Uhr Morgens.
Donnerstag 6 1/2 Uhr Morgens. Mittwoch 6 Uhr Morgens.
Sonntag 6 1/2 Uhr Morgens. Freitag 6 Uhr Morgens.
Passagiergeld-Tarif.
Stettin—Swinemünde: Stettin—Lauterbach: Stettin—Greifswald: Swinemünde—Lauterbach
1ter Platz 2ter Platz 1ter Platz 2ter Platz 1ter Platz 2ter Platz 1ter Platz 2ter Platz
1 R. 20 Sgr. 2 1/2 R. 1 1/2 R. 2 1/2 R. 1 1/2 R. 1 1/2 R. 1 R.
Swinemünde—Greifswald: Lauterbach—Greifswald:
1ter Platz 2ter Platz 1ter Platz 2ter Platz
1 1/2 R. 1 R. 15 Sgr. 10 Sgr.
Kinder von 2 bis 12 Jahren die Hälfte.
Billetts werden an Bord des Schiffes gelöst.
Passagiere von und nach **Misdroy** werden zu **Lebbiner Bergen**, die von und nach **Tiefensee, Wolgast** etc. beim Anbren aufgenommen, resp. abgesetzt.
In Greifswald schließt sich Post und Omnibus zur Weiterbeförderung an.
Eine gute Restauration befindet sich am Bord des Schiffes.
Expeditionen.
Stettin bei Herrn **A. Hoffeld.** Lauterbach bei Herrn **A. & H. Koch.**
Swinemünde „ „ **Gnade & Gehm.** Greifswald beim Unterzeichneten.
D. Möller.

AVIS.
Ich mache darauf aufmerksam, daß ich für mein Geschäft nicht reisen lasse, und warne daher Jeden, der mein ächtes Malztract-Gesundheitsbier beziehen will, Aufträge darauf einem Reisenden zu übergeben.
Niederlagen errichte ich nur auf bei mir eingehende bezügliche Aufträge und nur an Orten, wo sich eine solche noch nicht befindet.
Die Haltbarkeit meines Fabrikates gestattet dessen ungeführdeten Transport bei der größten Hitze und in die entferntesten Gegenden.
Johann Hoff,
Brauermeister und Brauereibesitzer, Hoflieferant Ihrer Königlichen Hoheit der Prinzessin Friedrich der Niederlande und Inhaber der großen silbernen und goldenen Medaille, in Berlin, Neue Wilhelmstraße 1 (dicht an der Marschallsbrücke). [3646]

Englisches Haus: Kgl. Kammerherr Graf Kayserling a. Schloß Neustadt Prof. Kay. v. a. Berlin. Hofrath zur Redden a. Schwert. Beamter zur Redden a. Darpen. Gutsb. zur Redden a. Blud. Kauf. Wolf a. Pirchberg u. Edert a. Magdeburg.
Hôtel de Berlin: Rittergutsb. L. Goschling u. B. Goschling a. Schlesien. Kauf. Schwade u. Rosenstod a. Berlin, Hermsdorf a. Waldenburg, Noverweg a. Eiberfeld. Fabrikant Goldmann a. Wien. Frau v. Puttkammer a. Conradshammer.
Hôtel de Thorn: Gutsb. Rominski v. Posen. Hofb. Berg a. Neuteich. Delon. Sprengel a. Königsberg. Kfl. Illner a. Graudenz. Krumholz a. Leipzig, Stein a. Bromberg. Färbereib. Knock a. Berlin.
Walters' Hôtel: Rittergutsb. v. Luptow a. Pommern. Bauführer Bahlke a. Neustadt. Rentier Schmidt a. Königsberg. Postpedienten Trengisch u. Nischle a. Loc. Kaufm. Koger a. La Ferté s. J. Fabrikant Wirbe a. Hagenau.
Schmelzer's Hôtel: Rittergutsb. v. Glasenapp a. Lerschow. Gutsb. Sternfels a. Schlawe. Fabrikant Saenger a. Chemnitz. Rentant Frühling a. Meue. Kauf. Gruner a. Berlin. Schlemmer a. Erfurt. Hobst u. Knabe a. Leipzig. Stemmer a. Hamburg. Hertrich a. Riedstadt. Graman a. Glauchau.
Deutsches Haus: Kfm. Biber a. Schwab. **Hôtel d'Oliva:** Ober-Amtmann v. Lensti u. Fam. a. Sudrauken. Kfm. Neumann a. Berlin. Schauspieler Woltered a. Hamburg.
Wujack's Hôtel: Wesser a. Berlin. Schröder a. Stettin. Gutsbes. Möller a. Lissau.

Druck und Verlag von **A. W. Kafemann** in Danzig.